

hohe schöpferische Leistungen der Wissenschaftler und Ingenieure und die umfassende Gemeinschaftsarbeit der Wissenschaftler mit den Arbeitern im sozialistischen Wettbewerb fördert.

- Die weitere wesentliche Vertiefung der Intensivierung sowie die Versorgung der Volkswirtschaft mit Roh- und Werkstoffen erfordert eine *bedeutende Erhöhung der Materialökonomie*.

Der Verbrauch volkswirtschaftlich wichtiger Energieträger, Rohstoffe und Materialien, berechnet auf eine Einheit industrielle Warenproduktion, ist im Zeitraum 1976-1980 um durchschnittlich jährlich 3,0 Prozent zu senken.

Durch Erhöhung des Wirkungsgrades von Wissenschaft und Technik sind etwa 80 Prozent der notwendigen Materialeinsparungen durch wissenschaftlich-technische Leistungen zu erreichen. In der Produktionsvorbereitung ist durch leichtere Konstruktionen, Nutzung progressiver leichtbautypischer Werkstoffe, Anwendung material- und energiesparender Verfahren und Technologien sowie durch verbesserte Qualität und hohe Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse ein bedeutender Beitrag zur Senkung des spezifischen Materialverbrauches zu leisten. Diese Aufgabe gilt insbesondere für den Einsatz von Energie, Walzstahl, Buntmetallen, Guß, Plast- und Holzwerkstoffen.

Die zielgerichtete wissenschaftlich-technische Arbeit der produktionsvorbereitenden Abteilungen zur Erhöhung der Materialökonomie ist durch exakte Vorgaben auf der Grundlage von Intensivierungskonzeptionen, Erzeugnisprogrammen, Gebraudiswert-Kosten-Analysen, Materialverbrauchsstudien, energetischen Prozeßanalysen und Erzeugnisvergleichen zu gewährleisten.

Im Vordergrund stehen dabei

- die Verbesserung der Qualität der Roh- und Werkstoffe, die Erhöhung des Anteils der heimischen Rohstoffe und die Sicherung der komplexen Nutzung der Rohstoffe,
- die Entwicklung und breite Anwendung material- und energiesparender Konstruktionen und Technologien bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktionsserien,
- die Verstärkung des ökonomischen Leichtbaues bei weiterer Verbesserung der Qualität und Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse,
- die Erfassung, Aufbereitung und Nutzung der Sekundärrohstoffe und industriellen Abprodukte durch die Erschließung neuer Einsatzgebiete und die Entwicklung der Aufbereitungs- und Verarbeitungskapazitäten.

Ausschlaggebend für die Senkung des spezifischen Aufwandes an Energie, Rohstoffen und Material ist die *straffe und zielgerichtete Leitung der Arbeit mit Materialverbrauchsnormen*.